

INFORMATIONEN (NICHT NUR) FÜR

GEHÖRLOSE SCHWULE

AIDS



Deutsche
AIDS-Hilfe e.V.

EINFÜHRUNG

Warum diese Broschüre?

Wir Gehörlosen und Leseschwachen werden meist "vergessen", wenn es um die Vermittlung von Informationen geht. Sprache und Schrift der üblichen Angebote zur Information berücksichtigen nur sehr selten unsere Besonderheiten. Das ist auch beim Thema HIV/AIDS so. Es gibt bisher kaum geeignete Broschüren zu Fragen des Schutzes vor Ansteckung, zu medizinischen und sozialen Problemen von HIV-Infizierten. Bei den Angeboten zur Beratung in Beratungsstellen sieht es meist ähnlich aus. Es fehlen dort Gebärdensprachdolmetscher.

Dabei gibt es gerade bei uns schwulen Gehörlosen besonders viele HIV-Infizierte.

Wer hat die Broschüre gemacht?

Wir, die "verkehrten Gehörlosen Berlin '85 e.V.", sind ein Verein gehörloser Schwuler und Lesben. Zusammen mit der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. in Berlin haben wir diese Broschüre gemacht. Unser oberstes Anliegen ist, in unserer Gemeinschaft verständlich über das Thema HIV/AIDS zu informieren.

Gunter Puttrich-Reignard wird als Dolmetscher durch die Broschüre führen. Er ist Mitbegründer der "verkehrten Gehörlosen". Er informiert andere Gehörlose seit 1988 in Veranstaltungen über HIV/AIDS. Bisher fehlte für solche Veranstaltungen umfassendes Material zur Information. Es gab zum Beispiel zwei Comics zu HIV/AIDS. Sie konnten aber nicht umfassend informieren, sondern nur einige wenige Fragen beantworten.

Die Fotografin Barbara Stauss arbeitet seit 1991 mit Gunter Puttrich-Reignard zusammen. Die beiden haben schon mehrere Fotoserien zusammen gemacht.

Wie ist die Broschüre aufgebaut?

Die Fotos mit Gebärdensprache erleichtern den Einstieg in den Text. Gebärdensprache lebt von Bewegung. Die Fotos versuchen, Gebärdensprache und schriftliche Information zusammenzuführen.

Rote Fotos zeigen an: Hier gibt es das Risiko einer Ansteckung mit HIV!

Die schriftlichen Informationen sind möglichst kurz und verständlich, ohne Wichtiges zu vergessen. Medizinische und andere schwierige Wörter werden am Ende der Broschüre im **Glossar** (Kapitel 14) erklärt.

Wir hoffen, daß es mit Hilfe dieser Broschüre in unserer Gemeinschaft zu einem offenen Gespräch über das Thema HIV/AIDS kommen wird.



ver

K

Gemeinschaft der
ehrt en

Gehörlosen



1

EINFÜHRUNG

2

WAS IST HIV?

3

WAS IST AIDS?

4

WO IST WENIG HIV DRIN?

5

WO IST VIEL HIV DRIN?

6

WAS IST DER HIV-ANTIKÖRPERTEST?

7

WOBEI IST EINE ANSTECKUNG MIT HIV NICHT MÖGLICH?

8

WOBEI IST EINE ANSTECKUNG MIT HIV MÖGLICH?

9

WIE KANN MAN SICH UND ANDERE SCHÜTZEN?

10

KONDOME BENUTZEN - ABER WIE?

11

HIV-POSITIV - WAS TUN?

12

GESELLSCHAFT - HIV/AIDS - GEHÖRLOSE SCHWULE

13

ADRESSEN

14

GLOSSAR UND IMPRESSUM



1



2



3



4



5



6



7



8



9



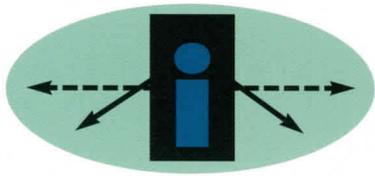
10



11



12



13



14

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14

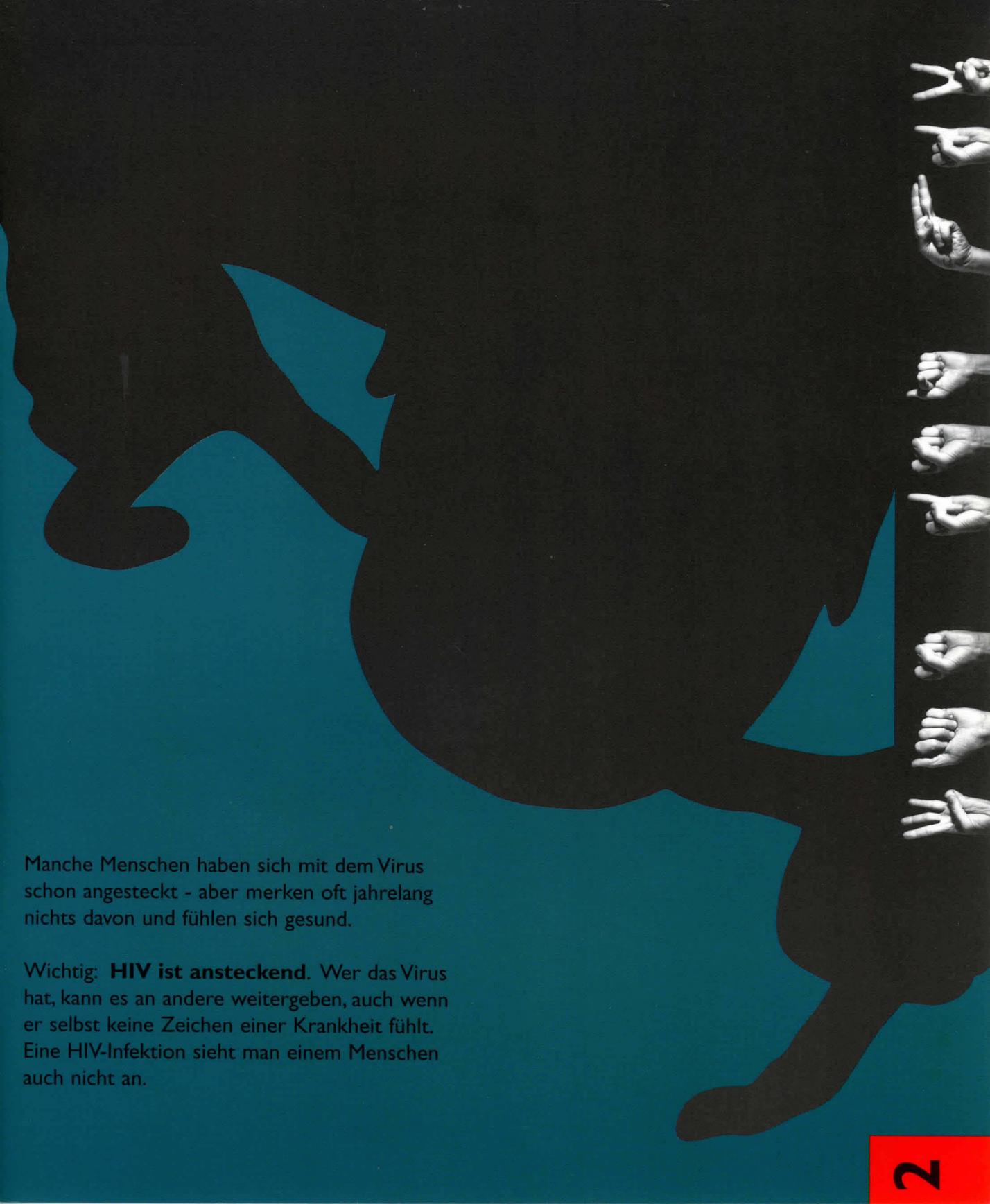


HIV ist ein Virus.

Wenn ein Mensch dieses Virus im Blut hat, kann das Immunsystem geschwächt werden.

Unser Immunsystem bekämpft Krankheiten und schützt so den Körper.

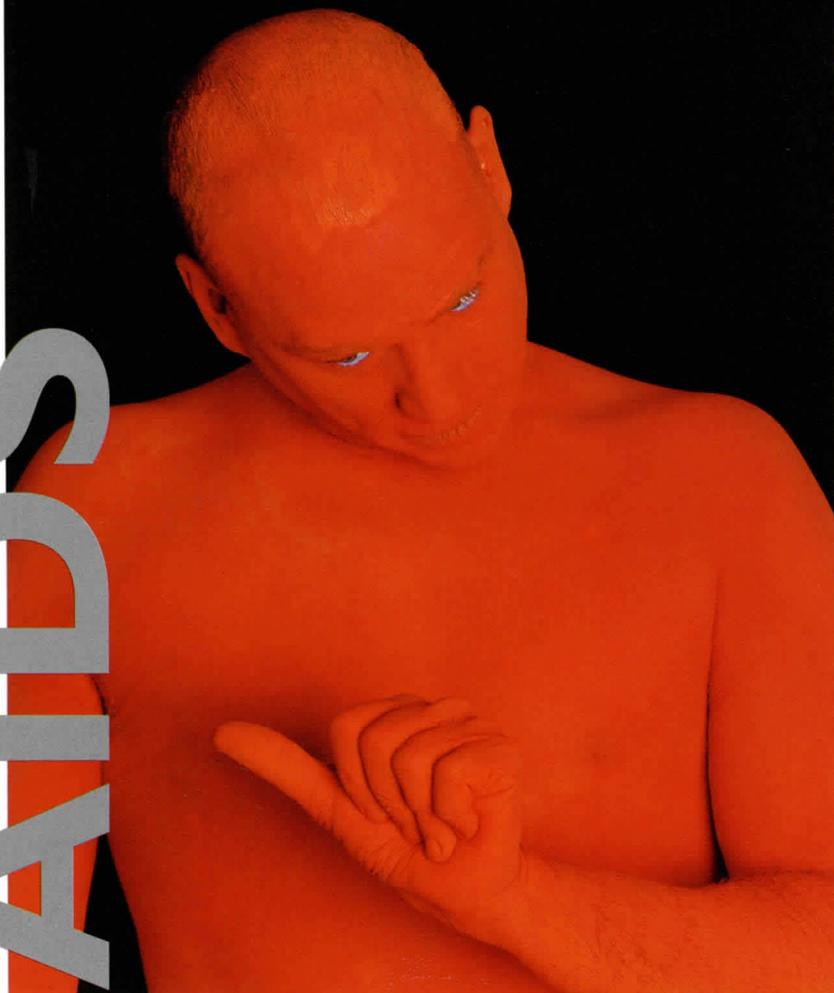
Wenn Du HIV im Körper hast, kann es also leicht zu Krankheiten kommen. Das können leichte Krankheiten sein, zum Beispiel Erkältungen. Wenn es zu bestimmten schweren Krankheiten kommt, spricht man von AIDS.



Manche Menschen haben sich mit dem Virus schon angesteckt - aber merken oft jahrelang nichts davon und fühlen sich gesund.

Wichtig: **HIV ist ansteckend.** Wer das Virus hat, kann es an andere weitergeben, auch wenn er selbst keine Zeichen einer Krankheit fühlt. Eine HIV-Infektion sieht man einem Menschen auch nicht an.

AIDS





Wenn ein Mensch das Virus HIV hat und bestimmte schwere Krankheiten bekommt, spricht man von AIDS (= erworbene Immunschwäche).

Wenn das Virus HIV das Immunsystem immer mehr schwächt, kann der Körper Krankheitserreger nicht mehr richtig abwehren. Es kann zu leichten, aber auch zu schweren Krankheiten kommen. Bei bestimmten schweren Krankheiten (bei opportunistischen Infektionen und einigen Krebsarten) spricht man dann von AIDS.

Was dazu führt, daß eine HIV-Infektion zu AIDS wird, weiß man noch nicht genau. Das weiß man aber: schlechte Lebensbedingungen und seelische Last können die Krankheit verschlimmern.

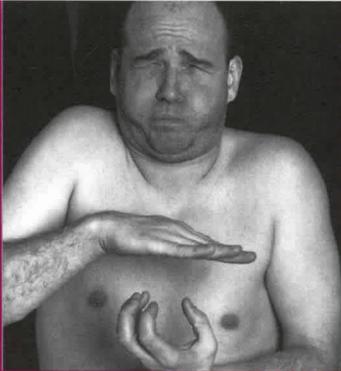
Wenn sich ein Mensch angesteckt hat, behält er das Virus sein ganzes Leben lang im Körper. Die Immunschwäche ist bis heute nicht heilbar. Es gibt aber immer mehr Medikamente, die das Immunsystem zeitweise stärken können (zum Beispiel AZT/ Retrovir, DDI/ Videx, ddC/Hivid).

Viele opportunistische Infektionen können heute gut geheilt werden. Vor einigen kann man sich sogar schützen. Dann bekommt man diese Infektionen nicht. Das nennt man "vorbeugen" oder "vorbeugende Behandlung".

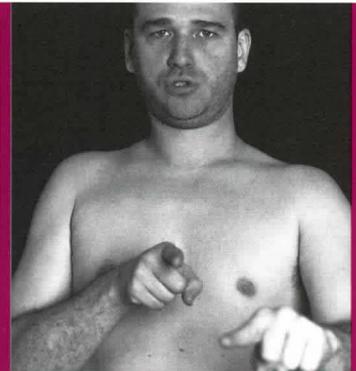
Wichtig: HIV bedeutet nicht gleich AIDS. Das Virus HIV zu haben, bedeutet nicht gleich, krank zu sein. Als HIV-Positiver kann man auch noch lange leben.



In



URIN

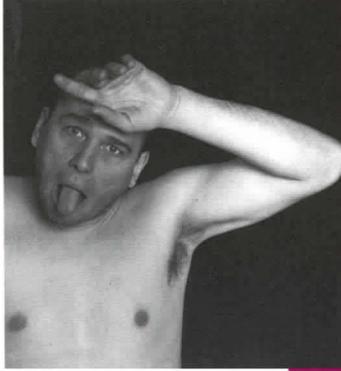


KOT

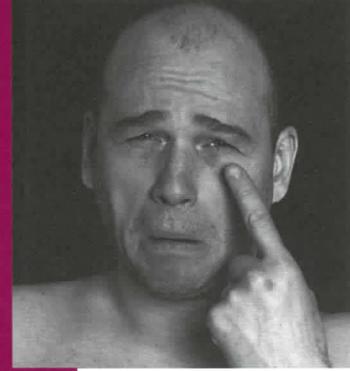
Kot,
Urin,
Schweiß,
Speichel,
Tränen

eines Menschen,
der HIV hat.

SCHWEISS



TRÄNEN



SPEICHEL





B L

U T

S P E R

M A



Im Blut und Sperma
eines Menschen,
der HIV hat.





TEST

Man sagt oft kurz: "HIV-Test" oder nur "Test"

Nach einer Ansteckung mit HIV baut das Immunsystem HIV-Antikörper. Damit soll das Virus unschädlich gemacht werden. Bei HIV klappt das jedoch nicht.

Eine Ansteckung mit dem Virus kann der HIV-Antikörpertest zeigen. Der Test sucht nach HIV-Antikörpern im Blut.

Wichtig: Nach einer Ansteckung mit HIV dauert es ungefähr 12 bis 16 Wochen, bis sich HIV-Antikörper im Test zeigen lassen. Erst nach dieser Zeit ist der Test sinnvoll.

Für den Test wird eine kleine Menge Blut abgenommen und untersucht. Das Ergebnis dieser Untersuchung (das "Testergebnis") bekommst du nach 1 bis 2 Wochen.

Wenn HIV-Antikörper gefunden werden, heißt das Testergebnis:

"HIV-positiv" (kurz: "positiv").

Das bedeutet: Du hast dich mit HIV angesteckt. Wenn keine HIV-Antikörper gefunden werden, heißt das Ergebnis

"HIV-negativ" (kurz: "negativ").

Das kann bedeuten: Du hast dich nicht mit HIV angesteckt. Oder: Du hast den Test zu früh machen lassen.

Wenn du dich testen lassen willst, dann überlege vorher:

- Hatte ich das Risiko einer Ansteckung?
- Könnte ich ein HIV-positives Testergebnis seelisch verkraften?
- Wie möchte ich dann unterstützt werden?

Wichtig: Wenn ein Mensch nicht weiß, daß er HIV hat, geht er vielleicht zu spät zum Arzt. Wer das Risiko einer Ansteckung hatte, für den kann es deshalb gut sein, möglichst schnell den Test zu machen. Aber denke daran: Der Test kann HIV-Antikörper erst 12 bis 16 Wochen nach einer Ansteckung zeigen.

Am besten ist es, vor dem Test zur AIDS-Beratung zu gehen. Frage, wo es eine Beratungsstelle mit Gebärdensprache gibt. Du kannst den Test beim Gesundheitsamt geheim (das bedeutet: du mußt deinen Namen nicht sagen) und kostenlos machen lassen.

Wenn du das Testergebnis bekommst, laß dich gut beraten.

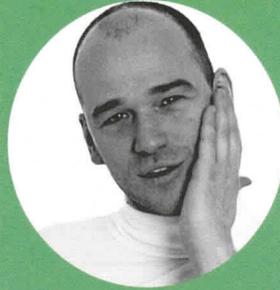
Wichtig: Nur du entscheidest, ob du den Test machen willst oder nicht. Laß dich nicht zum Test zwingen!



Händedruck



Umarmen



Streicheln

Küssen



Teller



Bestecke



Handtücher



Zahnarzt

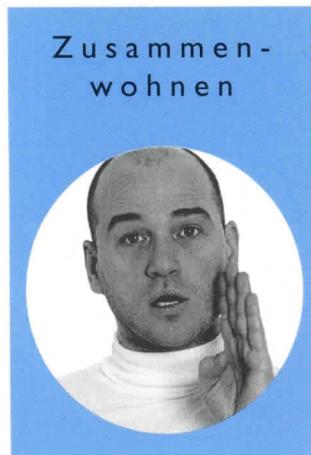
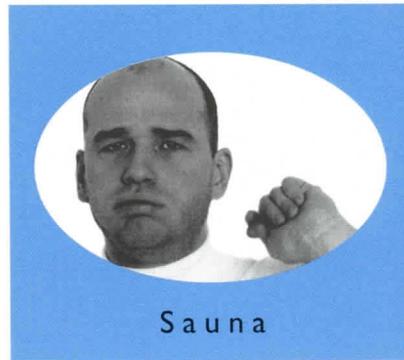
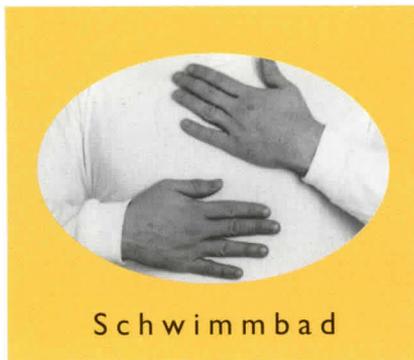
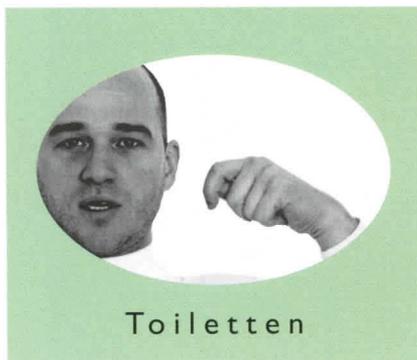
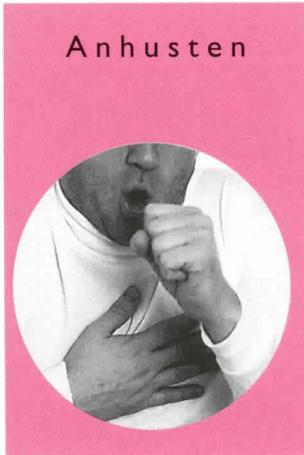
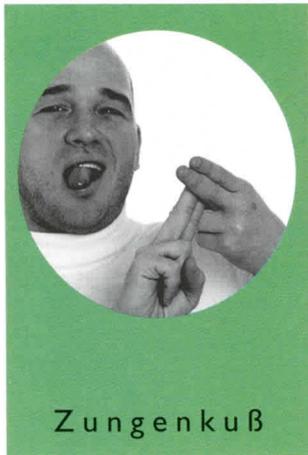
Insekten...



...stiche

Zusammen-
arbeiten

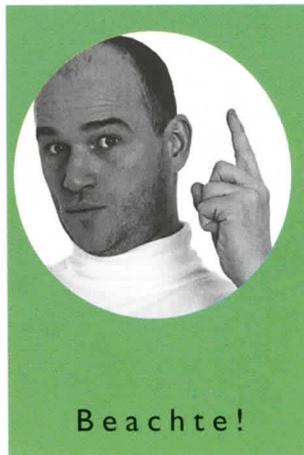
HIV NICHT MÖGLICH?



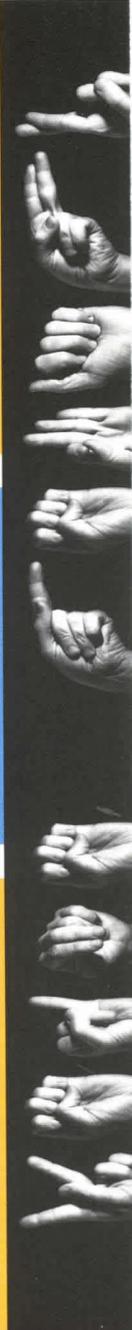
mit Menschen,
die HIV/AIDS haben.



von Menschen,
die HIV/AIDS haben.



Geringes Risiko beim Benutzen derselben
Zahnbürste (Gästezahnbürste kaufen!)





Mit HIV
kann man
sich beim
S E X
anstecken



Mit HIV kann
man sich
beim
FIXEN
anstecken



WIE KANN MAN SICH UND ANDERE

Mit HIV kann man sich beim Sex anstecken - durch Sperma, durch Blut. In Kot, Urin, Schweiß, Speichel und Tränen ist zwar auch HIV, aber nur in sehr kleiner Menge. Sie reicht für eine Ansteckung nicht aus. Durch Safer Sex kannst du das Risiko, dich beim Sex anzustecken, viel kleiner machen.

W a s i s t S a f e r S e x ?

Beim Bumsen (Analverkehr) Kondome benutzen!

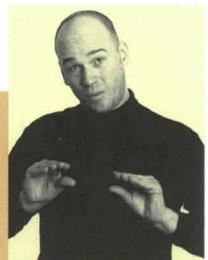
Bumsen ist besonders gefährlich. Beide Partner können sich anstecken: Der eine, weil die Darmschleimhaut leicht verletzt wird; der andere durch kleine Hautrisse am Penis. Kondome geben guten Schutz, wenn du sie richtig benutzt (siehe Kapitel 10: Kondome benutzen - aber wie?).



Beim Bumsen (Analverkehr)



Kondome



benutzen!

Beim Blasen (Oralverkehr) kein Sperma in den Mund!

Beim Blasen ist das Risiko einer Ansteckung klein - wenn kein Sperma in den Mund kommt. Wenn du ganz sicher sein willst, nimmst du auch beim Blasen ein Kondom. Beim Anschlecken kann man sich nicht mit HIV anstecken, aber mit anderen Krankheiten wie zum Beispiel Gelbsucht (Hepatitis). Gegen Hepatitis A und B kann man sich schutzimpfen lassen.



Beim Blasen (Oralverkehr)

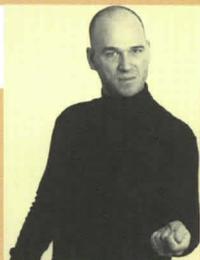


kein Sperma in den Mund!

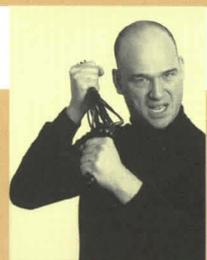


Bei S/M (z. B. Leder, Gummi, Metall) beachten:

Manche Sachen können Wunden machen (z. B. Peitschen, Handschellen, Ketten). Benutze sie nur bei einer Person, sonst kann es zu einer Ansteckung mit HIV kommen. Wenn du die Sachen später bei einer anderen Person benutzen willst, mußt du sie vorher gründlich reinigen.



Bei S/M



(Leder



Gummi



Metall)

Ohne Gefahr einer Ansteckung ("safe"):

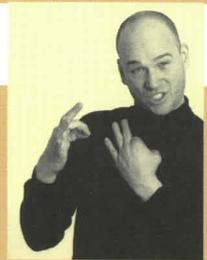
Streicheln, Schmusen, Massieren, Wischen. Ohne Risiko sind Küsse, auch Zungenküsse!



Ohne



Gefahr



einer Ansteckung:



"safe"

SCHÜTZEN?

Beide Partner HIV-positiv: Was ist beim Sex zu beachten?

Nicht nur mit HIV, auch mit anderen Krankheiten kann man sich beim Sex anstecken. Sie können das Immunsystem noch schwächer machen. Wenn zwei HIV-Positive miteinander Sex haben, können sie sich mit Safer Sex vor diesen Krankheiten schützen. Auch HIV-Positive können sich gegen Gelbsucht (Hepatitis A und B) impfen lassen!



Wenn



zwei



HIV-



Positive



miteinander



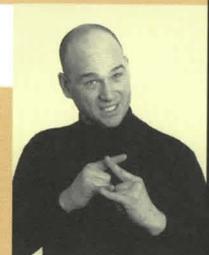
Sex haben,



können sie sich



mit Safer



Sex



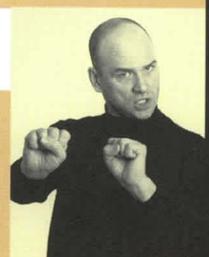
vor diesen



Krank-



heiten



schützen.

Wenn es beim Sex das Risiko einer Ansteckung gab - was tun?

Vielleicht hast du Angst und fühlst dich schuldig. Versuche, Hilfe und Unterstützung zu finden. Am besten ist, du gehst zu vertrauten Menschen. Oder du nimmst Kontakt mit einer AIDS-Hilfe oder anderen AIDS-Beratungsstelle auf. Dort wirst du informiert, beraten oder zu einer anderen Stelle weitergeschickt.



Besonders vorsichtig sein,



wenn Alkohol getrunken wird!



Laß dich nicht



dazu zwingen,

Safer Sex zu machen ist nicht immer leicht. Vor allem, wenn du schnellen Sex suchst und deine Partner oft wechselst (Urlaub, Sauna, Klappe, Sexkino, Bar, Disco...). Besonders vorsichtig sein, wenn Alkohol getrunken wird! Wenn du dich für Safer Sex entschieden hast, dann bleibe dabei. Laß dich nicht dazu zwingen, auf Safer Sex zu verzichten. Mache auch beim Sex mit einem Hörenden nur Safer Sex. Du hast die gleichen Rechte.



auf Safer



Sex



zu verzichten.

Am besten, du hast immer Kondome bei dir. Dann kannst du selbst entscheiden, Safer Sex zu machen. Dann kommt es nicht zu Unsicherheit und Angst.



Mache auch



beim Sex



mit einem



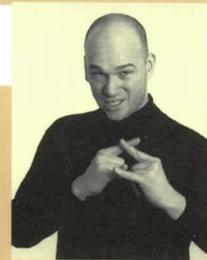
Hörenden



nur



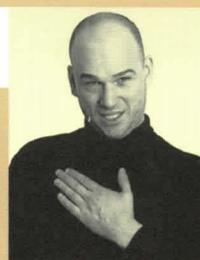
Safer



Sex.



Du



hast



die gleichen



Rechte.

SCHÜTZEN?

Fixen: Was ist zu beachten?

Mit HIV kann man sich auch anstecken, wenn beim Fixen eine Spritze von mehreren Personen benutzt wird. Wenn du Drogen spritzt: immer nur eigene Spritzen benutzen - und nur bei dir selbst! Das heißt "Safer Use".

Am besten, du hast immer viele Einwegspritzen. Gehe in die Apotheke oder zum Automaten, dort bekommst du sie billig.



Wenn



du



Drogen spritzt:



immer nur



eigene



Spritzen



benutzen



- und nur bei dir selbst!



Das heißt: " Safer



Use".



10 KONDOME BENUTZEN - ABER WIE?



Kondome gibt's in Drogerien, Supermärkten, Apotheken, Sexshops, aus Automaten...

Nur Markenkondome (z.B. HT Spezial, Hot Rubber) benutzen

Auf das Haltbarkeitsdatum achten!



Vorhaut zurückziehen. Kondom auf die Spitze des steifen Penis setzen.

Die Rolle (der Gummiring) muß außen sein.

Bis ganz nach unten abrollen, nicht ziehen!



Nach dem Sex: Penis und Kondom zusammen herausziehen, bevor der Penis schlaff wird. Kondom dabei festhalten!



Packung vorsichtig aufreißen: Vorsicht bei langen Fingernägeln und spitzen Gegenständen wie Schmuck! **Nicht** mit der Schere aufschneiden und **nicht** mit den Zähnen aufreißen!



Kondom mit zwei Fingern an der Spitze zusammendrücken, damit Platz für das Sperma bleibt.



Als Gleitmittel **nicht** Fette, Öle (Vaseline, Butter...) benutzen.

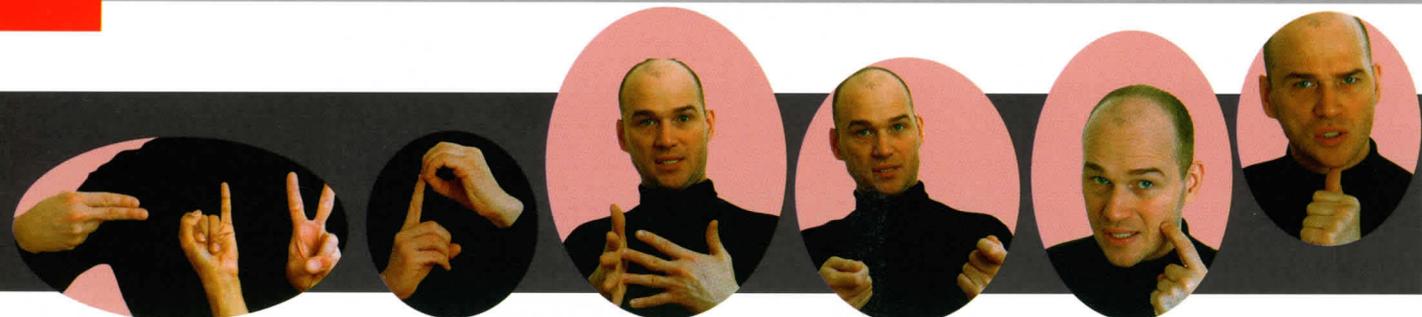
Nur fettfreie Gleitmittel benutzen (z.B. KY-Gel, Eros, Hot Rubber Lubricant). Du bekommst sie in Drogerien, Apotheken, in Sexshops.



Kondom nur einmal benutzen! In den Mülleimer werfen, **nicht** in die Toilette!



HIV-POSITIV - WAS TUN?



Ein HIV-

positives

Test-

ergebnis

heißt

nicht

Medizinische Behandlungen machen es heute möglich, mit HIV länger zu leben als früher. Ein HIV-positives Test- ist das HIV-positive Testergebnis ein Schock. Sie haben Angst, krank zu werden, Schmerzen zu bekommen und schockiert? Lehnen sie HIV-Positive ab? Gibt es große Probleme? Oft schafft man es nicht alleine, mit Angst, Un- Menschen zu haben.



Viel

schlafen,

gesund

essen,

Wichtig: Auch mit HIV ist es möglich, gut zu leben. Für jeden bedeutet gut leben etwas anderes. Es hilft, wenn Gut für deine Gesundheit ist auf jeden Fall: viel schlafen und gesund essen, wenig rauchen und wenig Alkohol



Vor einigen

Infektionen

kann man

sich schützen.

Wie?

Es gibt heute viele Möglichkeiten für die medizinische Behandlung. Zum Beispiel gibt es Medikamente gegen das Man kann auch viele opportunistische Infektionen rasch feststellen und gut behandeln. Vor einigen Infektionen, Wie? Durch die Einnahme bestimmter Medikamente oder durch Inhalieren. Das nennt man "vorbeugen". Die Nicht jeder Arzt kann opportunistische Infektionen rasch feststellen und gut behandeln. Wichtig ist, daß sich der



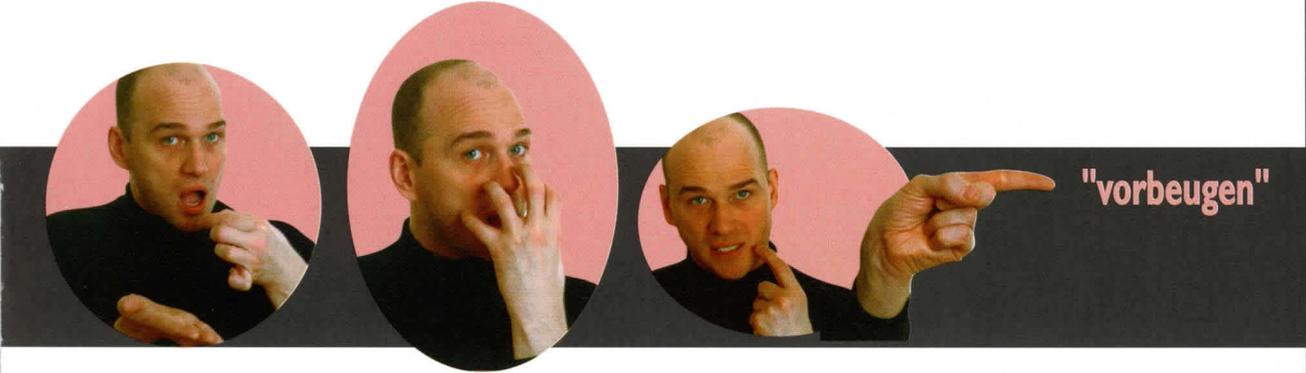
gleich Krank- heit, nicht Sterben, nicht Tod.

ergebnis heißt also nicht gleich Krankheit, nicht gleich Sterben und nicht gleich Tod. Für viele Betroffene bald zu sterben. Und man weiß auch nicht, was Freunde, Familie und Arbeitskollegen tun: Sind sie sicherheit, Trauer und Wut fertig zu werden. Das ist verständlich. Da kann es sehr helfen, vertraute



wenig rauchen, wenig Alkohol trinken.

man sich seelisch gut fühlt. Dann ist es leichter zu entscheiden: Was tut mir gut? Was schadet mir? trinken.

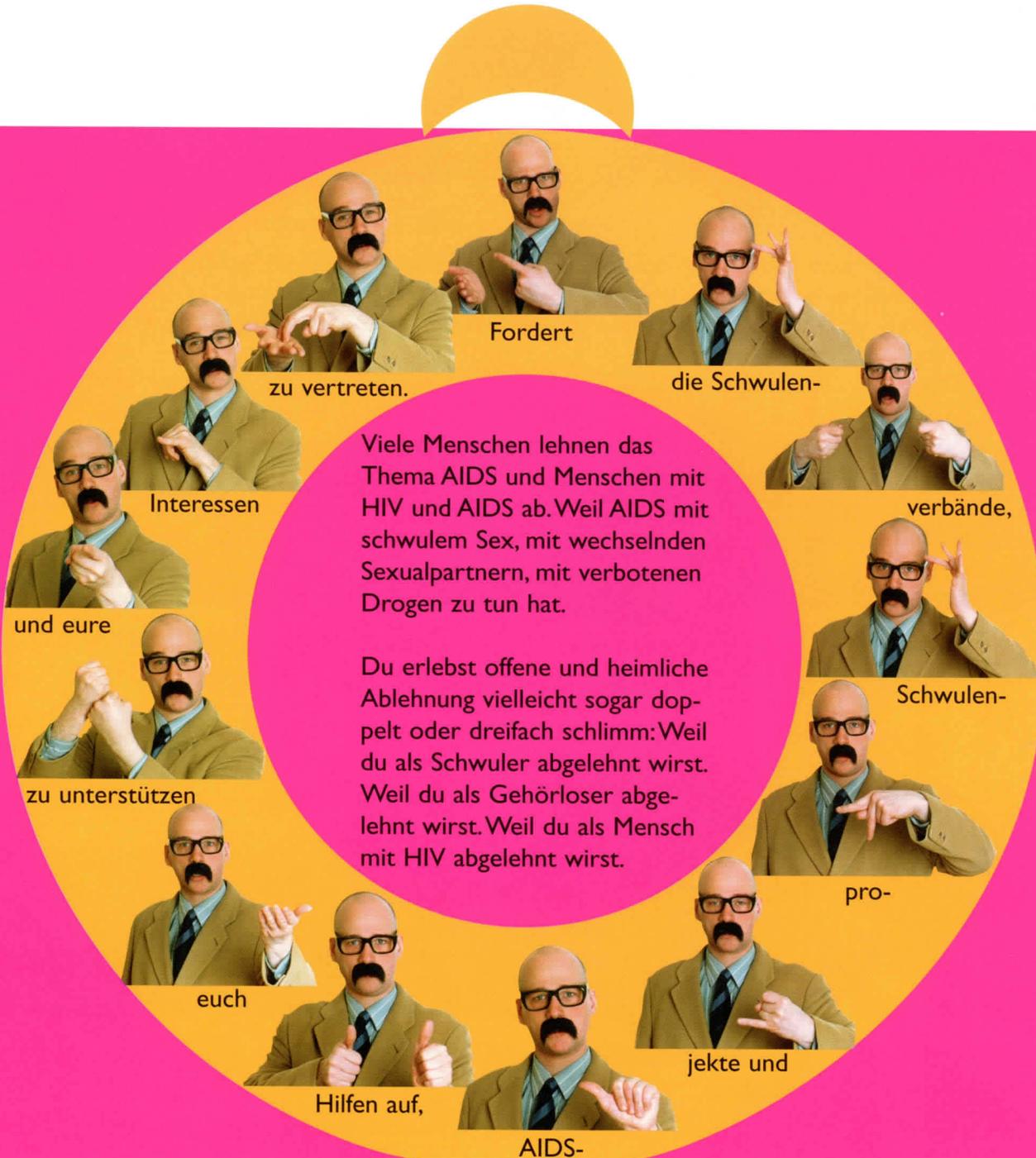


"vorbeugen"

Durch Einnahme bestimmter Medikamente, durch Inhalieren. Das nennt man

Virus HIV: AZT (Retrovir), DDI (Videx), ddC (Hivid). Sie können das Immunsystem zeitweise stärken. z.B. vor der Lungenentzündung PcP (=Pneumocystis carinii Pneumonie) kann man sich schützen. Lungenentzündung PcP ist eine gefährliche Krankheit. Wer HIV hat, bekommt leicht PcP. Arzt gut mit der HIV-Infektion auskennt.





GEHÖRLOSE SCHWULE



Sucht

leben.

den Kontakt

und Austausch

positiv

Aber immer mehr Schwule, HIV-Positive und Gehörlose gehen an die Öffentlichkeit und stellen Forderungen an Politik und Gesellschaft. Es gibt viele Mittel und Wege, wie ihr aktiv werden könnt:

- Fordert die Schwulenverbände, Schwulenprojekte und AIDS-Hilfen auf, euch zu unterstützen und eure Interessen zu vertreten!

mit

HIV-

Freunden

die

und

Menschen,

vertrauten

- Sucht den Kontakt und den Austausch mit Freunden und vertrauten Menschen, die selbst HIV-positiv sind!

Welche Unterstützung man braucht, wissen sie am besten. Sie können euch auch informieren über die Möglichkeiten medizinischer Behandlung. Und sie können euch Tips geben, was gut für euch ist, wenn ihr mit Ärzten, Behörden, Versicherungen und Arbeitgebern zu tun habt.

- Schließt euch zusammen! Bildet HIV-Positivengruppen in den Gehörlosenverbänden und in den AIDS-Hilfen! Fragt nach ihren Erfahrungen und Angeboten!

Einige nützliche Adressen und Ansprechpartner findet ihr auf der nächsten Seite.



Welche

Unterstützung



man braucht,



wissen



sie



am besten.



zusammen!



Schließt euch

GEHÖRLOSE SCHWULE



Fragt nach



ihren



Erfahrungen und



Angeboten!



Bildet



Hilfen.



AIDS-



in den



HIV-



Positiven-



gruppen



in den



Gehörlosen-



verbänden und



Gemeinschaft der verkehrten Gehörlosen
 Berlin '85 e.V.
 Schönhauser Allee 36-39
 10435 **Berlin**
 Fax: 030 / 442 75 65

Deutsche Gehörlosen Ledergruppe e.V.
 c/o Olaf Peschke
 Claire-Waldoff-Straße 4
 10117 **Berlin**
 Fax: 030 / 415 46 28

ADRE

Gehörlose Lesben und Schwule e.V.
 c/o Switchboard
 Alte Gasse 38
 60313 **Frankfurt/Main**

L.S.G. Leine-Spatz-Gebärde e.V.
 c/o Homo-Zentrum e.V.
 Hannover-Niedersachsen
 Johannsenstraße 9
 30159 **Hannover**
 Fax: 0511 / 87 62 65 oder 0511 / 6632
 Tel.: 05131 / 914 98

AG Gelesch Nürnberg '93
 c/o Fliederlich e.V.
 Luitpoldstraße 15/II
 90402 **Nürnberg**
 Fax: 0911 / 23 25 00

Gehörlose Lesben und Schwule
 Frankfurt am Main e.V.
 c/o FiBo's Bistro
 Koselstraße 42
 60318 **Frankfurt/Main**
 Fax: 069 / 596 23 89

Lila + Rosa Gehörlose Köln 1989 e.V.
 bei Schulz
 Kartäuserwall 18
 50678 **Köln**
 Fax: 0211 / 931 880 85

Ihs e.V.
 Arbeitskreis "Gebärdende Löwen"
 Postfach 102424
 70020 **Stuttgart**
 Fax: 0711 / 52 61 15 oder 0711 / 370 43 65

Freundeskreis für Hörgeschädigte
Dortmund-Mengede 1988 e.V.
z.Hd. Waldemar Kendzia
Ammerstraße 44
44359 **Dortmund**
Fax: 0231 / 359 31

Gehörlose und Schwerhörige Lesben und Schwule
c/o AIDS-Hilfe Essen
Varnhorststraße 17
45127 **Essen**
Fax: 0201 / 20 02 35
Tel.: 0201 / 236096 oder 0201 / 236097

ESSEN

Schwule und Lesbische für Hörgeschädigte
Gelsenkirchen '91 e.V.
Postfach 100429
45084 **Gelsenkirchen**

S.L.G. Leipziger Allerlei
im Regenbogenhaus
Ossietzkystraße 18
04347 **Leipzig**
Fax: 0341 / 422 71 38

Schweiz:

Andreas Herold
Allenmoosstr. 81
CH - 8057 **Zürich**
Schreibtelefon: 0041 / 1 / 311 78 37
Tel. und Fax: 0041 / 1 / 342 10 28

Rosa Gebärden e.V.
c/o Hein und Fiete
Kl. Pulverteich 17-21
20099 **Hamburg - St.Georg**
Fax: 040 / 24 06 75
Tel.: 040 / 24 03 33

Münchner SchwuLesbische Gehörlose e.V.
Müllerstraße 44/ Rgb.
80469 **München**
Fax: 089 / 260 67 30

Diese Adressen sind vom Juni 1996

Glossar = Worterklärungen

Analverkehr = seinen Penis in den Anus (Arsch) eines anderen stecken, oder ein anderer steckt seinen Penis in deinen Anus

Antikörper = kleine Teilchen im Blut, die zum Immunsystem gehören

Einwegspritzen = Spritzen, die nur einmal benutzt werden. Nimm für jedes Fixen eine neue Einwegspritze und benutze sie nur für dich selbst. Dann steckst du dich nicht an

Fixen = Drogen in die Blutbahn des Körpers spritzen

Haltbarkeitsdatum = man benutzt das Kondom bis zu dem Monat, der auf der Packung steht. Danach sollte man das Kondom nicht mehr benutzen. Beispiel: 12/99 heißt, das Kondom ist gut bis Dezember 1999

Immunsystem = Teil des Körpers (innen), der vor Krankheiten schützen kann

Infektion = ansteckende Krankheit

Inhalieren = tief einatmen. Das Medikament wird vorher in einem medizinischen Gerät zu Dampf gemacht

Krankheitserreger = sehr kleine Lebewesen, die krank machen

Medikamente = Mittel gegen Krankheiten, z.B. Tabletten, Tropfen, Saft, Zäpfchen

Opportunistische Infektionen = ansteckende Krankheiten, die man nur bekommt, wenn man ein sehr schwaches Immunsystem hat

Oralverkehr = seinen Penis in den Mund eines anderen stecken oder den Penis eines anderen in den Mund nehmen

Penis = männliches Geschlechtsteil, Schwanz

Virus = bestimmter Krankheitserreger

Wunde = Verletzung am Körper (z.B. Finger oder Knie blutet)

Dank an:

Roland Bühl
Elisabeth Krankenhaus Schneiderei
Gerhard Faust
Holger Faust
Swetlana Folaji
Daniel Groß
Horst Havemann
Sabine Heineke
Horst Hofmann
Monika Hofmann
Wieland Hornig
Uwe Kressner
Ulrike Lessig
Yasar Ludwig
Andreas Lüdtke
Reinhard Matschke
Christian Müller
Hans Jürgen Ochsendorf
Heike Ollertz
Erwin Papenfoth
Olaf Peschke
Peter Pfau
Stefan Schwarz
Hans-Jürgen Sova
Florian Süßl
Slawomir Szewozyk
Tom Trube
Matthias Wenberg

Besonderer Dank gilt der Mithilfe von
Sebastian Büchner und
der Gebärdensprachdolmetscherin
Dina Tabbert.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutsche AIDS-Hilfe e.V.

Idee + Konzept:

Gunter Puttrich-Reignard
Barbara Stauss

Text:

Agnes-C. Folaji
Barbara Stauss
Klaus-Dieter Beißwenger (D.A.H.)
Gunter Puttrich-Reignard
("Verkehrte Gehörlose e.V.")

Übersetzungen in Gebärdensprache:

Gunter Puttrich-Reignard
Dina Tabbert

Fotografie:

Barbara Stauss

Grafische Konzeption u. Realisation:

Üllkü Bal

Modelle:

Gunter Puttrich-Reignard
Shy und KWA / Type face

Make-up (Krankenschwester)

Vesna Pusic / Basics

Belichtung:

City - Satz & Nagel

Druck:

H. Heenemann GmbH & Co

I. Auflage Juni '96

Herausgeber: Deutsche AIDS-Hilfe e.V. Dieffenbachstr. 33 10967 Berlin

Spendenkonto: Berliner Sparkasse BLZ: 100 500 00 K.Nr.: 220 220 220

Die D.A.H. ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind daher steuerabzugsfähig.

